

*Beförderer der Aufklärung in Mittel- und Osteuropa. Freimaurer, Gesellschaften, Clubs.* Hrsg. v. Eva H. Balász, Ludwig Hammermayer, Hans Wojtowicz (*Studien zur Geschichte der Kulturbeziehungen in Mittel- und Osteuropa* 5).

Reimar Hobbing-Verlag, Essen 1987, 342 S. (Identisch: Verlag Ulrich Camen, Berlin 1979).

Der Band legt die Ergebnisse der achten Konferenz des Studienkreises für Kulturbeziehungen in Mittel- und Osteuropa vor, die 1976 in Lüneburg stattfand und sich mit der Rolle der freimaurerischen Gesellschaften und ähnlicher nichtoffizieller Vereinigungen des 18. Jahrhunderts für die Ausbreitung der Aufklärung befaßte, eine Thematik also, deren einzelne Komponenten sich in der Forschung der letzten eineinhalb Jahrzehnte generell großen Interesses erfreuten. Was das vorliegende Sammelwerk besonders interessant macht, ist seine Konzentration auf den mittel- und osteuropäischen Raum.

In 19 Beiträgen werden Entstehung, Organisation, Ziele und praktische Funktion primär der Freimaurerei in dieser Region, die Beziehungen der einzelnen Logen zu Westeuropa, untereinander und zu den Herrschaftsträgern und Machtapparaten ihrer Zeit analysiert und es wird versucht, auch den soziologischen Stellenwert der Freimaurerei herauszuarbeiten. Nach einführenden Grundsatzreferaten über Genese, Historiographie und Forschungsproblematik der europäischen Freimaurerei und der Geheimgesellschaften des 18. Jahrhunderts (L. Hammermayer) und über die politische und kulturelle Bedeutung der Freimaurerei dieser Zeit (H. Wagner) befassen sich die übrigen Beiträge mit diversen Einzelaspekten und typischen Repräsentanten der Freimaurerei in Österreich (E. Rosenstrauch-Königsberg, J. A. Benimeli), Böhmen (J. Vávra, K. Sablik), Ungarn (E. H. Balász), Siebenbürgen (C. Göllner, K. Sablik), Serbien (S. K. Kostić), Rumänien (D. Berindei), Polen (J. Wojtowicz, E.-G. Gepert), Rußland (A. S. Myl'nikov, G. v. Rauch, B. J. Krasnobaev, R. Lauer, H. B. Harter und K. Sablik) und Deutschland (A. Faivre, K. Sablik).

Fragestellung und Untersuchungsansatz sind dabei durchaus unterschiedlich, so daß im ganzen eine reiche Palette von Einzelergebnissen erarbeitet wird, die freilich noch der großen komparativen Zusammenschau entbehren. Letztere war aber von vornherein gar nicht intendiert, und der vorliegende Sammelband liefert für diese noch zu leistende Aufgabe jedenfalls reiches und sorgfältig erarbeitetes Material.